

**Resolution der Fachschaftenkonferenz der Universität  
Münster gegen die Wiederermöglichung von  
Anwesenheitspflichten**

Die Fachschaftenkonferenz der Universität Münster sprechen sich gegen die Wiederermöglichung von Anwesenheitspflichten in Seminaren aus. Die Ankündigungen seitens des Kultusministeriums NRW, die Anwesenheitspflichten in Seminaren wieder zu ermöglichen, nehmen wir mit großer Sorge zur Kenntnis. Obwohl ein konkreter Gesetzesentwurf noch nicht vorliegt, äußern wir unsere grundsätzliche Ablehnung dieser Pläne.

Nach der aktuellen Gesetzeslage sind Anwesenheitspflichten in Seminaren, mit Ausnahme von Sprachkursen, Exkursionen, Laborzeiten etc, verboten. Gerade Studierende in Mehrfachstudiengängen, finanziell benachteiligte Studierende, Studierende mit Kindern und Studierende mit eingeschränkter Mobilität profitieren davon, ohne Zwang und in Eigenverantwortung studieren zu können. All diesen Studierenden werden in einer Situation, in der sie eigentlich Unterstützung erfahren sollten, weitere Steine in den Weg gelegt.

Die Pläne des Ministeriums bedeuten aus den von uns genannten Gründen einen Rückschritt, den wir strikt ablehnen. Die Argumentation des Ministeriums, die Qualität der Lehre durch gefüllte Seminare zu verbessern, ist nicht hinreichend. Gefüllte Seminare verbessern mitnichten die Qualität der Lehre sondern allenfalls die des Lernens, was im Verantwortungsbereich der Studierenden liegt! Vielmehr sind Dozierende selber in der Lage, die Anwesenheit in Seminaren durch eine qualitativ hochwertige Ausgestaltung der Seminare auf einem hohen Niveau zu halten.

Zu diesem Zweck fordern wir als Fachschaftenkonferenz der Universität Münster die Landesregierung NRW auf, die Wiederermöglichung von Anwesenheitspflichten fallen zu lassen und fordern die Universität auf, sich eindeutig zu positionieren.

Moritz Flottmann und Gerrit Peters  
(i.A. der Fachschaft Germanistik)

Lena Kastner und Hendrik Post  
(i.A. der Fachschaft Anglistik)

.....